

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 13/0756
6013 - Team Stadtplanung			Datum: 19.07.2013
Bearb.:	Herr Thomas Röhl	Tel.: 209	öffentlich
Az.:	6013/Herr Thomas Röhl -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	15.08.2013	Anhörung

Schmuggelpark/Park am Ochsenzoll/Vorstellung des Konzepts

Zeitlich abgelöst von der baulichen Entwicklung des Südwest-Quadranten Verkehrsknoten Ochsenzoll beabsichtigt die Verwaltung zeitnah eine Umgestaltung der an der Tarpenbek verlaufenden Grün- und Waldflächen östlich der Bebauung Schmuggelstieg.

1. Allgemeine Ziele für die Planung

1.1 Tarpenbek-Wanderweg (kurzfristig)

- Schaffung einer Durchgängigkeit für den Tarpenbek-Wanderweg von der Segeberger Chaussee bis zur Landesgrenze nach Hamburg
- Erhalt bzw. Entwicklung eines landschaftlich geprägten Weges/Pfades möglichst in der Nähe der Tarpenbek und im bestehenden Verlauf
- Bau eines witterungsunabhängigen und befestigten Weges außerhalb der Baumkronen
- Schutz des wertvollen alten Baumbestandes (Eichen, Buchen u. a.), eine Auslichtung und ein Kronenpflegeschnitt haben bereits stattgefunden, kein Wegebau mit neuem Unterbau innerhalb des Baumbestandes, keine Freizeiteinrichtungen oder Spielgeräte unter Bäumen

1.2 Tarpenbek-Wanderweg (mittel- bis langfristig)

- Angestrebtes mittelfristiges Ziel 1:
Führung des Tarpenbekwanderweges aus dem Tunnel durch den Park
- Angestrebtes mittelfristiges Ziel 2:
Optionale Fortführung des Tarpenbekweges im Süden über das Privatgrundstück (Hamburger Seite) und Anschluss an den Tarpenbekweg auf Hamburger Gebiet ohne die Tarpenbek zweimal überqueren zu müssen
- Angestrebtes mittelfristiges Ziel 3:
Herausnahme der Stellplatzanlage aus dem Wäldchen (bisher nur geduldet), und Renaturierung der Flächen. Dieses ist auch für den Wegebau notwendig, da die Rampe von der Segeberger Chaussee direkt darauf zuläuft und nicht anders geführt werden kann.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

1.3 Marktplatz

- Optimierung des Übergangs von Marktplatz und Zentrum des Quartiers über die Tarpenbek zur geplanten Bebauung am Kreisel
- Öffnung des neu gestalteten Marktplatzes in Richtung Tarpenbek
- Schaffung von Sichtbeziehungen in den Park durch Entfernen von Gehölzaufwuchs und Sträuchern am Rand des Marktplatzes
- Einrichtung eines Sitzplatzes an der Tarpenbek (Balkon)
- keine bauliche Fassung oder Veränderung/Umbau der Tarpenbek
- Angestrebtes mittelfristiges Ziel 1:
Verlegung des Gashäuschens (an das Gebäude Schmuggelstieg Nr. 5, sofern das eingeschossige Gebäude abgerissen ist)

2. Beschreibung des Bauvorhabens

2.1 Bauvorbereitung

Vor Beginn der Bauarbeiten sind einige mittelgroße Bäume im Bereich des zukünftigen „Balkons“ sowie Sträucher zu entfernen. An einer großen Linde an der Segeberger Chaussee ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen. Mehrere im Park liegende dicke alte Baumstämme sind abzufahren.

2.2 Weg

Es entsteht ein landschaftlicher Weg, parallel zur Tarpenbek, überwiegend auf vorhandenen Pfaden.

Der Weg beginnt an der Segeberger Chaussee auf der Westseite der Tarpenbek mit einer neuen Treppe, die auf den neuen Weg zwischen Tarpenbek und dem Grundstück Haus Segeberger Chaussee Nr. 6 herunter führt. Die Stahltreppe wird mit 10 Stufen und einem Zwischenpodest sowie beidseitigen Handläufen ausgebildet. Die Gestaltung der Handläufe erfolgt in Anlehnung an die Schutzgitter der Segeberger Chaussee über die Tarpenbek, jedoch etwas feingliedriger. Das Podest und die Stufen bestehen aus rutschhemmenden Rosten mit einer Maschenweite von 30 x 10 mm.

Entlang der Tarpenbek wird ein 1,20 m breiter und ca. 40 m langer Weg mit wassergebundener Decke angelegt. Um den Durchgang über den Parkplatz zügiger und auch überschaubar zu gestalten, ist die Herausnahme eines Teilstücks des umgrenzenden Zaunes erforderlich. Zum Schutz vor parkenden KFZ sind hier ca. 5 Poller aufzustellen.

Bei der Weiterführung des Weges auf der Ostseite bis zur Brücke werden vorhandene Pfade aufgenommen und mit einer entsprechenden Deckschicht versehen. Auf die großen alten Buchen und Eichen sowie anderen erhaltenswerten Bäume wird Rücksicht genommen. Es wird nicht in den Untergrund und Wurzelbereich der Bäume eingegriffen.

2.3 Tarpenbek-Balkon

Südöstlich des Marktplatzes wird eine kleine Platzerweiterung in Richtung Tarpenbek vorgenommen. Von hier besteht Sichtkontakt zum Park auf der gegenüberliegenden Seite. Der neue „Tarpenbek-Balkon“ ist aufgeständert und über eine seitlich angeordnete Treppe mit drei Stufen zu erreichen. Der übrige Geländesprung zwischen Platz und Terrasse wird mit

einer langen Sitzstufe und Holzauflage versehen. Die Terrasse ist 6,50 m lang und 3,50 m tief.

Die Umsetzung des Entwurfs ist mit Erhalt des Gashäuschens am jetzigen Ort möglich. Dieses soll aber mit niedriger Strauchpflanzung oder einem berankten Zaun eingefasst werden.

2.4 Ausstattung

Die an den Weg angrenzenden Bereiche werden nach Bodenbearbeitung mit schattenverträglichen bodendeckenden Stauden bepflanzt. Auch die Ufer sollen in Teilen bepflanzt werden. Zum Schutz der Staudenflächen sind Kniegitter entlang des Weges vorgesehen.

Drei alte Mastleuchten werden ausgebaut und durch neue, wie das Modell „Am Tarpenbekufer“ ersetzt. Eine zusätzliche Mastleuchte ist an der Treppe der Segeberger Chaussee aufzustellen (neuer Anschluss), um ein sicheres Begehen zu ermöglichen.

In Verlängerung des Treppen-Handlaufes südlich Segeberger Chaussee ist ein 1,20 m hoher Zaun aufzustellen, ähnlich wie auf der gegenüberliegenden Seite.

Die Sicherung der Böschung unterhalb des „Balkons“ ist durch eine Steinpackung vorgesehen.

Alte Bänke und Papierkörbe werden ausgetauscht bzw. durch die Modelle vom „Am Tarpenbekufer“ ersetzt.

2.5 Prüfauftrag: Weg hinter Schlachter

Es wird noch geprüft, ob der Weg auf der Westseite der Tarpenbek, zwischen kleiner Brücke und dem neuen Tarpenbek-Balkon fortgeführt werden soll

3. Finanzierung:

Eine Finanzierung der vorbeschriebenen Maßnahmen mit Mitteln der Städtebauförderung aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (ASO) für die Gesamtmaßnahme „Schmuggelstieg“ in Norderstedt erfolgen.

Das Konzept wird dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr in seiner Sitzung am 15.08.2013 erläutert.

Anlagen:
Freiflächenplanung